

Der Araber in der Wüste.

Die Grenze des Landes ist erreicht, vor dir liegt das stille Meer der Wüste, eine unermessliche Sandebene. Du betrittst sie mit einem geheimen Schauer. Noch eben hast du Menschenstimmen gehört, den Gesang der Vögel, das Gebrüll, das Geblöke der Heerden, die Schalmel des Hirten, das Rauschen des Windes in den Bäumen. Nach und nach verschwindet Alles, Alles! Das bunte Spiel der Farben hört sogar auf. Du siehst Nichts als die graue, unbewegliche, gerade Linie der Sandebene und das blaue Gewölbe des Himmels darüber hingespant, und zwischen beiden Nichts, gar Nichts.

Je weiter du fortschreitest, desto mehr hört das Leben auf. Der Lebensathem der Natur, den du nicht geachtet hast, sieht still, das Säuseln der Luft